



Samstag, 19. November 2016

[Regional](#)
[Meine Themen](#)
[Überregional](#)
[Kickers](#)
[Sport](#)
[Freizeit](#)
[Mediathek](#)
[Anzeigen](#)
[Service](#)
[Liveticker](#)
[Tabellen](#)
[Überregional](#)
[Würzburg](#)
[Schweinfurt / Haßberge](#)
[Kitzingen](#)
[Bad Kissingen](#)
[Rhön-Grabfeld](#)
[Main-Spessart](#)

FAIR IST MEHR:

Verzicht auf große Siegchance



Bearbeitet von
Simon Snaschel

04. November 2016
11:50 Uhr

Aktualisiert am:
04. November 2016
11:52 Uhr



FAIR IST MEHR



unterstützt von

Bendel & Partner

Rechtsanwälte

Mit einer fairen Geste haben die Korbball-Teams der SpVgg Hambach und des TSV Ettleben in der Jugend-15-Kreisliga B1 auf einen großen Vorteil verzichtet. In dieser gehen nämlich die jeweils zweiten Mannschaften der Vereine auf Korbjagd, die Ersten spielen in der Landesliga. Aufgrund einer Spieltagverlegung in dieser höchsten Leistungsklasse hätten die Teams in ihren zweiten Mannschaften mit all ihren Landesliga-Spielerinnen antreten können. Das wäre zwar unsportlich, aber nicht verboten gewesen, sehr zum Leidwesen der anderen Teams, die an diesem Spieltag gegen beide hätten antreten müssen.

Nun einigten sich die Trainer Detlev Kraus (Hambach) und Barbara Förster (Ettleben) vor dem Spieltag darauf, komplett auf den Einsatz von Spielerinnen aus ihren ersten Mannschaften zu verzichten und zogen das auch gegen alle Gegner durch. Im Sinne des Sports und des Fair-Play-Gedankens eine bemerkenswerte Aktion, weil beide „ohne Not“ handelten und damit auch bewusst in Kauf nahmen, dass möglicherweise wichtige Punkte am Ende der Runde fehlen könnten.